

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Enrico Komning, Steffen Kotré, Tino Chrupalla, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD – Drucksache 19/21666 –

Die Krise der deutschen (Export-)Wirtschaft

Vorbemerkung der Fragesteller

Die deutsche Wirtschaft ächzt unter den Maßnahmen in der derzeitigen Corona-Krise. Insgesamt wird aktuell davon ausgegangen, dass die Wirtschaftsleistung Deutschlands in diesem Jahr um 6,3 Prozent sinkt (<https://www.dw.com/de/hoffnung-trotz-exporteinbruch/a-54102607>). Besonders betroffen ist die deutsche Exportwirtschaft. Sie erlebt derzeit einen starken Einbruch. Laut Statistischem Bundesamt sank der Warenausfuhrwert im Mai 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat um knapp 30 Prozent (<https://www.welt.de/wirtschaft/article211306203/Corona-Folgen-Exporte-brechen-um-30-Prozent-ein.html>). Zugleich rechnet der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) auch 2021 nur mit einer leichten Erholung (<https://www.br.de/nachrichten/wirtschaft/deutsche-exportwirtschaft-mit-negativem-ausblick,S49RKw7>; <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/export-dihk-erwartet-einbruch-1.4961169>). Insolvenzen und Arbeitsplatzverluste in beträchtlicher Höhe stehen nach Ansicht der Fragesteller zu befürchten (<https://www.handelsblatt.com/meinung/kommentare/kommentar-zu-frueh-fuer-die-entwarnung-insolvenzen-und-arbeitslosigkeit-werden-stark-steigen/25986710.html?ticket=ST-15827666-3oFsmK9cDybZw4UXEly7-ap5>).

Vorbemerkung der Bundesregierung

In der Kleinen Anfrage wird auf die Entwicklung der deutschen Warenausfuhren im Mai 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat Bezug genommen. Daran orientiert sich die Bundesregierung bei der Beantwortung der Fragen. Um Konsistenz bei der Beantwortung der Fragen 1, 2 und 4 zu wahren, wurde der Handel mit Waren zugrunde gelegt.

- Um wie viel Prozent sanken die Ausfuhren in die 15 wichtigsten Exportländer Deutschlands jeweils im Vorjahresmonatsvergleich (Monat Mai, bitte je einzeltem Exportland angeben)?

Der Rückgang der Ausfuhr von Waren der Bundesrepublik Deutschland in die nach Stand von 2019 wichtigsten 15 Empfängerländer ist in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Rang	Handelspartner	Vorjahresveränderung Mai 2020 / Mai 2019
1.	USA	-36,5%
2.	Frankreich	-31,7%
3.	Volksrepublik China	-12,3%
4.	Niederlande	-22,4%
5.	Vereinigtes Königreich	-47,2%
6.	Italien	-26,7%
7.	Österreich	-27,0%
8.	Polen	-26,9%
9.	Schweiz	-10,5%
10.	Belgien	-31,4%
11.	Tschechische Republik	-30,1%
12.	Spanien	-38,6%
13.	Ungarn	-37,7%
14.	Russische Föderation	-39,4%
15.	Schweden	-26,1%

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

- Welche Branchen sind von den Exporteinbrüchen besonders betroffen, und dies in welchem Umfang?

Die 15 Warengruppen nach dem Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, die im Mai 2020 die größten prozentualen Rückgänge im Vergleich zum Vorjahresmonat zu verzeichnen hatten, sind in nachstehender Tabelle aufgeführt:

Rang	Nr. der Klassifikation	Warenbenennung	2020		Vorjahresveränderung	
			Mai		in 1 000 Euro	in %
1.	03	Fische und Fischereierzeugnisse	4 786	- 7 411	- 60,8	
2.	06	Erdöl und Erdgas	454 740	- 688 320	- 60,2	
3.	29	Kraftwagen und Kraftwagenteile	8 964 913	- 11 435 321	- 56,1	
4.	19	Kokereierzeugnisse und Mineralölerzeugnisse ..	592 369	- 532 794	- 47,4	
5.	30	Sonstige Fahrzeuge	3 143 587	- 2 401 594	- 43,3	
6.	07	Erze	7 181	- 5 012	- 41,1	
7.	11	Getränke	349 168	- 183 739	- 34,5	
8.	25	Metallerzeugnisse	2 603 570	- 1 226 800	- 32,0	
9.	15	Leder und Lederwaren	538 754	- 244 983	- 31,3	
10.	28	Maschinen	11 845 553	- 5 116 196	- 30,2	
11.	05	Kohle	7 557	- 3 238	- 30,0	
12.	23	Glas und -waren, Keramik, Steine und Erden ...	1 019 325	- 407 627	- 28,6	
13.	31	Möbel	666 263	- 261 117	- 28,2	
14.	22	Gummi- und Kunststoffwaren	2 893 833	- 1 118 573	- 27,9	
15.	20	Chemische Erzeugnisse	7 549 131	- 2 705 498	- 26,4	

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

3. In welchem Umfang sind nach Kenntnis der Bundesregierung Großunternehmen und in welchem Umfang mittelständische und kleine Unternehmen von dem Exporteinbruch betroffen?

Hierzu liegen uns keine Angaben vor.

4. Wie hoch lässt sich der Exporteinbruch unterteilt in West- und Ostdeutschland beziffern?

Die Wareneinfuhren im Mai 2020 sanken im Vorjahresmonatsvergleich in den westdeutschen Bundesländern um 30,4 %, in den ostdeutschen Bundesländern (einschließlich Berlin) um 30,0 %. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

5. Um wie viel Prozent sinkt, ausgehend aktuell von einem Absinken der Wirtschaftsleistung Deutschlands um 6,3 Prozent, hiernach die Wirtschaftsleistung in Ostdeutschland, um wieviel in Westdeutschland?

Die Bundesregierung erstellt nur gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen für das Bundesgebiet insgesamt.

6. Mit welcher Zahl von pandemiebedingten Insolvenzen in den Jahren 2020 und 2021 rechnet die Bundesregierung derzeit aufgrund von Erhebungen?

Die Bundesregierung erstellt keine Prognosen der Insolvenzen

7. Mit welcher Zahl von pandemiebedingten Arbeitsplatzverlusten in den Jahren 2020 und 2021 rechnet die Bundesregierung derzeit aufgrund von Erhebungen?

In ihrer Jahresprognose 2020 vom 29. Januar 2020 war die Bundesregierung von einer Zahl der Erwerbstätigen im Inland von 45,45 Mio. Personen in 2020 und von 45,63 Mio. Personen in 2021 ausgegangen. In ihrer Frühjahrsprognose 2020 vom 29. April 2020 rechnete die Bundesregierung mit einer Zahl der Erwerbstätigen im Inland von 44,88 Mio. Personen in 2020 und von 45,04 Mio. Personen in 2021. Die unterschiedliche Entwicklung der Zahl der Erwerbstätigen im Inland ist ganz überwiegend auf die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie zurückzuführen. Am 1. September des Jahre wird die Bundesregierung eine Interimsprojektion vorlegen; dann liegen aktuellere Daten vor.

8. Wie verteilen sich diese prognostizierten Insolvenzen und Jobverluste auf Ost- und Westdeutschland?

Es wird auf die Antworten zu den Fragen 5 und 6 verwiesen.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.